

KNAX



1/1981

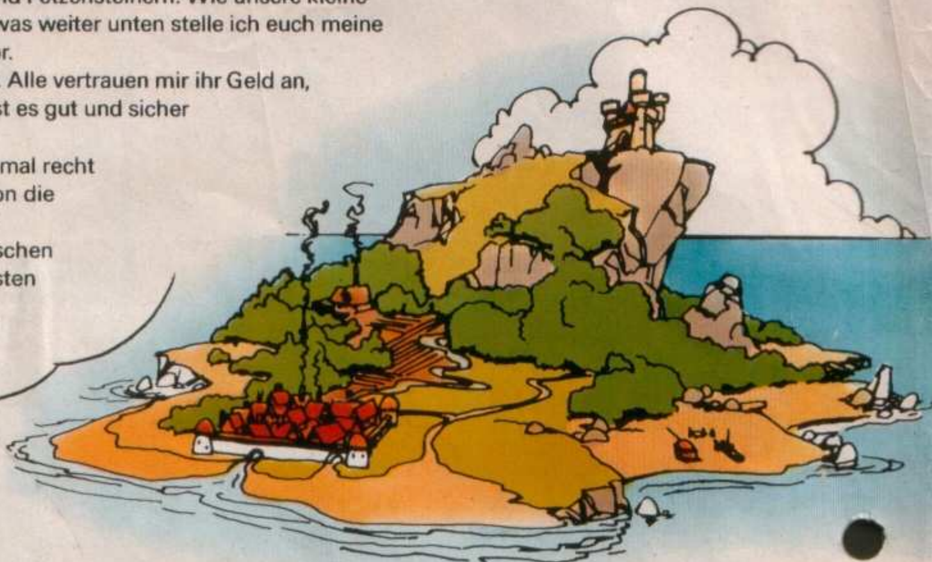
Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden

Goldrausch auf Knax

ch um Pierre Kattun:
acht Mode
unter?

Herzlich willkommen auf der Insel Knax

...und bei uns, den Knaxianern und Fetzensteinern. Wie unsere kleine Insel aussieht, seht ihr rechts. Etwas weiter unten stelle ich euch meine Freunde und die Fetzensteiner vor.
Ich bin Gantenkiel, der Schreiber. Alle vertrauen mir ihr Geld an, denn bei mir auf der Sparkasse ist es gut und sicher aufgehoben.
Auf unserer Insel geht es manchmal recht stürmisch zu – dafür sorgen schon die unverbesserlichen Fetzensteiner.
Überzeugt euch selbst. Wir wünschen euch viel Spaß mit unserer neuesten Geschichte von der Insel Knax.







Das sind **Dodo, Didi und Nero** – drei unzertrennliche Freunde.



Pierre Kattun ist mehr als ein Schneider. Er ist der Künstler auf der Insel Knax.



Pomm-Friedel und Pomm-Fritz haben einen Bauernhof und sorgen dafür, daß niemand hungern muß.



Emmerich kann am besten handeln. In seinem Kramladen gibt es nichts, was es nicht gibt.



Walter Wildfang hegt und pflegt die Tiere im Wald.



Bei **Schankwart** im Wirtshaus ist gut essen und trinken.



Ambros ist der Schmied und fürchtet sich vor keinem heißen Eisen ....



Wächter **Schlapf** wacht selten u... ist meistens n... Doch alle mögen ihn.



...die beiden Seebären **Steuerbert und Backbert** kümmern sich »schlagfertig« darum, daß es nicht zuviel Ärger mit den Fetzensteinern gibt.



Die fünf Räuber von der Burg Fetzenstein:
Fetz Braun, Brunhold, Zipfel, Mampf und Langbart.

Herausgeber und Verlag: Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Postfach 800330, 7000 Stuttgart 80 ● Artwork und Text: Service-Studio COMICON, Burgmaierstraße 8, 8012 Ottobrunn ● Wirtschaftlicher Teil: Werner Lachenmaier ● Druck: Belser Druck, Stuttgart ● Alle

Goldrausch

Steht nicht so blöd in der Gegend herum! Sagt mir gefälligst, wie wir an was zu futtern kommen!?
Ganz einfach! Du sagst uns, wie wir zu Geld kommen, und wir besorgen Speis und Trank!
Also, ich finde ... Brunholds Idee ist goldrichtig!










Such nur, such! Bald suchst du ganz woanders!


Morgen, Leute! Schönes Wetter heute!
!?


Hallo, Schankwart! Tisch auf! Das Feinste vom Feinsten!
!?


Na mach schon! Oder hast du nichts Feines da!?
Doch! Dafür möchte ich aber auch feines Geld sehen!


Wenn es weiter nichts ist! Ich zahle mit Gold. Genügt das?
Mehr als rei-reichlich ...


Ich kann's kaum glauben! Das ist ja echt echt!


SLURP! GLUG!
Wo er das bloß her hat? Wenn ich das wüßte...


Hicks! Soll ich dir was verraten, liebster Schankwart?
Du hast ja einen Schwips!?


Klar habe ich einen Schwips! Deswegen weiß ich trotzdem, daß am Bach jede Menge Gold zu finden ist! Ich werd's ja wohl wissen!
Pst! Nicht so laut! Das soll unser goldenes Geheimnis bleiben ...
Mumbl ...?


Zehn Minisekunden später ...
Auf zum Bach! Vermögen machen!
Wir zwei werden reich sein.
GESCHLOSSEN


Uahaha! Ich lach' mich schief! Die fallen tatsächlich auf den Trick herein!


Ich war zuerst da!
Quatsch! Wer zuerst kommt, gräbt zuerst!
Zuallererst komm' ich, der Emmerich!


Jumdideldum! Meine Leute werden Augen machen, haha!


Fetz kommt aus der Stadt und jodelt? Da ist was faul!
CLACK


Sieh dir das an, Dodo! Leer wie leergefegt! Wo sind sie bloß hin?


Zum Bach hinunter! Total im Goldrausch!
!
Wie bitte? Im Goldrausch?


Und wie! Der Fetz hat ihnen weisgemacht, daß im Bach Goldberge liegen! So ein Blödsinn!


Da ist seit Jahr und Tag nichts mehr geschürft worden. Ich wette, da steckt ganz fetzianisch mehr dahinter ...


Am Bach wird derweil gebuddelt wie besessen ... bis in die Nacht hinein!


Und dann ...
Hopp! Hinein nach alter, böser Räuberart!


Pst! Habe ich es nicht gesagt ...? Laßt sie nur kommen!


Seilt euch nur ab, Freundchen!


Das hast du dir so gedacht! Unsere Leute an den Bach und in die Irre führen, damit du besser klauen kannst!


Schlaffer Schlapf! Scheint zu lang wach gewesen zu sein ...


Ist was, Zipfel?
Joh! Zeit zum Eingreifen! Fetz ist in Nöten!


Wo ist der Feind?
Keine falsche oder richtige Bewegung!


Hähä! Angeschmiert und ausgelacht! Damit hast du nicht gerechnet, was?
Hah! Noch ist nicht aller Tage Abend! Wir sprechen uns noch!


EMMERIC
Jetzt gibt's kein Halten mehr!


O du mein liebes Schlaraffen-land!


Wein! Nichts als Wein! Und alles gehört mir!


Ächz ... das dürfte genügen für die nächsten vier Wochen!
Vier Wochen Dauerparty!


Dieser verflixte Fetz ...
Wenn wir uns wenigstens rühren könnten!
Nero!


Nero!


Braves Hundchen!
Dafür darfst du auch später die Fetzianer beißen!
Klar! Richtig schön rumfetzen darfst du mit dem Fetz!
GRR GRRR


Der Morgen graut. Die Goldgräber kehren zurück — stocksauer!

Und Didi berichtet ...



Paßt auf! Ich erkläre euch jetzt meinen Geheimplan! Obwohl ihr müde seid, wird's euch wieder munter machen!

Und kurz darauf ...












GLUB! GLUB! GLUB!
Börps! War nicht schlecht, das kleine Früh-stück!
Wir futtern, und die Knaxianer graben nach falschem Gold! Zum Schießen, hehe!

Ich muß mal schauen, was die dummen Knaxianer machen!

NEIN!!


Die Knaxianer ha-ben tatsächlich Gold gefunden!

Alles mir naaaa ...

TOCK!
TOCK!
TOCK!

CRACK!


Im ollen Stollen scheffeln die Gold! Zentnerweise! Schau mich nicht so an! Ich bin nicht verrückt! Es stimmt!


Aber ich habe schon eine Idee, wie wir ihnen das wieder abluchsen! Mit einem genialen Trick!


Wir spielen die Kaufleute aus dem Morgenland, darauf fallen sie bestimmt rein!
Hoffentlich fallen wir nicht rein — ins Wasser!


Knaxianer in Sicht!


Da kommt ein Floß mit seltsamen Gestalten!
Ich glaube, deine Idee war goldrichtig, Didi!
Scheich Abba Ibn Fetz mit seinen wilden Banditen! Jede Wette!


Willkommen auf der Insel Knax! Ihr kommt sicher aus dem Morgenland!
Allah sei mit euch! Fein, daß ich zufällig eure Sprache studierte! In Mokka auf der Universität!


Ein Sturm ließ unser Schiff scheitern, doch retteten wir kostbare Waren, die wir gerne gegen Gold tauschen!
Das trifft sich sehr gut, werter Scheich!


Gold haben wir genug! Nur an Waren mangelt es uns!
So lasse uns den Handel beschließen! Eure Mine gegen unsere Güter!


Es soll alles euch gehören! Drinnen im Stollen findet ihr das richtige Werkzeug zur Goldgewinnung!
Allah sei mit dir! Nichts wie rein!


Aha, die Werkzeugkiste! Didi ist ganz schön doof ...
Gnnn!


Lieber Fetz, ich weiß zwar noch nicht, wie du uns reinlegen willst – aber du hast es nicht geschafft! Trotzdem schenken wir dir das Werkzeug zur Goldgewinnung: Pinsel und Farbe, mit denen du die anderen Steine auch „vergolden" kannst! Dein Didi.




Haha! Dem falschen Scheich ist gerade ein goldenes Licht aufgegangen!
Hahaha!
Hihi!
Ende


Nero
Hihi, mich kriegst du nie, Dickerchen!

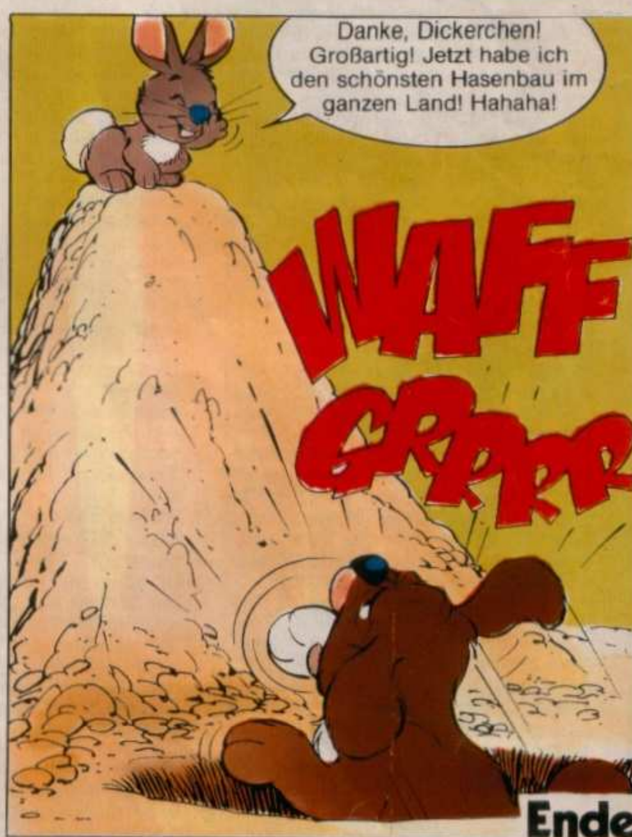

Wie bitte: **Dickerchen?**


Frecher Dachs!


Maulwurf spielen hilft dir auch nichts!



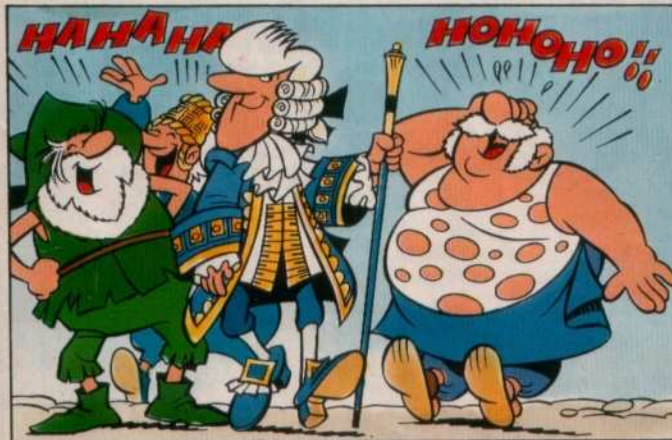



Danke, Dickerchen! Großartig! Jetzt habe ich den schönsten Hasenbau im ganzen Land! Hahaha!
WAFF
GRRRR
Ende


?

Modefieber

Nein so was?! Ist das der Minister aus dem Lachkabinett ...
... oder Pierre Kattun?
Ich lach' mich kaputt!










Für dich gibt es da gar nichts zu lachen! Sieh dich nur an, wie du rumläufst! Schämen muß man sich da!
Aber Pomm-Friedel ...


Pomm-Friedel setzt sich durch ...


Nein so was, wie siehst du denn aus, Pomm-Fritz?! Soll das komisch sein?
Du, laß das bleiben, gell?!


Ich bin eben modisch gekleidet, kapiert?
Jawohl! Es müssen ja nicht alle so schlampig rumlaufen wie du!


Hmm ... sollte sie am Ende recht haben?


In meinen neuen Gewändern fühle ich mich erst so richtig als Dame!
Als Dame? Sie sieht eher dämlich aus ...


Habt ihr keine Angst, daß man euch hinter eurem Stand für Schießbudenfiguren hält?


Zieh gefälligst erst was Anständiges an, ehe du mit uns redest!


War nicht so gemeint ... gib mir lieber ein Pfund weiße Rüben!

Weiße Rüben sind aus! Kommen auch nicht mehr rein!

Denkst du, ich ruiniere mein Kleid, indem ich Rüben ziehe?

Landwirtschaft und Mode vertragen sich nicht! Bei uns ist Ausverkauf!

WAFF!
WAFF!
WAFF!
Was blaffst du mich an? Magst du meinen Anzug nicht?

Waff!
Brauchst ihn ja nicht anzusehen! Typisch Hund, keine Ahnung von Mode!

Tag, Emmerich! Sehr schick, wirklich!
Nun ja, man geht eben mit der Mode!

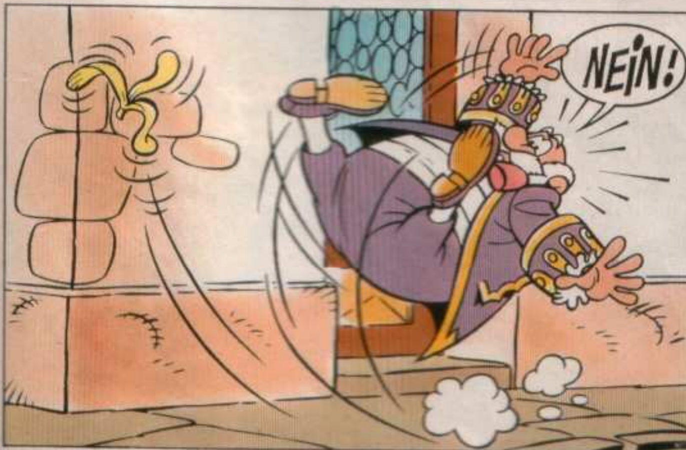

Was gibt's zu speisen, Schankwart?
Nichts! Glaubst du, ich stelle mich mit meiner Perücke in den Küchendampf?
GESCHLOSSEN

Pah! Was ist an der Perücke schon Besonderes? Wart mal ab!

Wenig später ...
Oha! Ausnehmend schick, diese Haartracht!
Und höher als seine, hehe!

GESCHLOSSEN

Schmieden schickt sich nicht mehr für einen modischen Mann!

EMMERICH
GESCHLOSSEN

NEIN!

CRACK
Das frisch gestärkte Hemd!


Wieso kehrst du nicht vor deiner Türe? Beinahe hätte mir die Bananenschale das Genick gebrochen!
GESCHLOS
Kehre vor deiner eigenen Türe! Du weißt, daß die neue Mode keinen krummen Buckel zuläßt!


HILFEEEE!!
Das klingt nach Ambros ...


Oh, sieht aus, als bräuchte er mich!
HILFEEEE!


Das kommt nur von diesem Modeunsinn!


EMMERICH
Mein Hemd ist dermaßen gestärkt, daß ich mich nicht aufrappeln kann!
Hoffentlich seht ihr jetzt ein, was ihr da anstellt!


GESCHLOSSEN


Deine Schuld, Emmerich! Statt dich in Schale zu schmeißen, solltest du die Schalen lieber aufheben!


Mit jemandem, der so unordentlich rumrennt, rede ich gar nicht!


Ja dreht ihr denn jetzt alle durch?!


Du bist doch nur neidisch, weil du nicht weißt, wie man sich kleidet!


BRRROUMM!


Oh, es regnet!
Mein schönes Gewand wird durchweicht.


Mist! In den Klamotten kann man nicht laufen!
Was soll ich erst sagen? Ich trete mir gleich aufs Kleid!

Regen bringt Segen — und hoffentlich den Verstand wieder!
Igitt, meine Perücke steht unter Wasser!
So was Unpraktisches! Ich bin schon zweimal über meine Schnallen gestolpert! Mir reicht's!







Die Jagd nach dem Gold



Nicht erst in unserer Zeit wird Gold gerne gekauft als Schmuck oder als Münze, sondern es war schon immer sehr begehrt.

Gold ist ein so kostbarer Bodenschatz, weil es nur in sehr geringen Mengen vorkommt und sehr wertbeständig ist. Bereits im Altertum kannte man diesen Wert. So wurden in Ägypten schon vor 6000 Jahren Totenmasken für die Königsgräber aus Gold hergestellt. Und in der Römerzeit wurde sehr viel Gold zu Schmuck und Münzen verarbeitet. Eine weltweite Jagd nach diesem Edelmetall begann im letzten Jahrhundert.

Goldrausch in Kalifornien

Johann August Sutter wanderte 1834 aus der Schweiz nach Amerika aus und ließ sich in Kalifornien nieder. Dort wollte er 1848 auf seiner Farm – die er Neu-Helvetien genannt hatte – eine Sägemühle bauen. Als die Arbeiter einen Wassergraben dafür aushoben, entdeckten sie gelbglitzernde Klümpchen. Diese entpuppten sich als reines Gold.

Die Nachricht dieses Goldfundes verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Tausende strömten nach Kalifornien, um dort nach Gold zu graben oder es aus dem Sand der Flüsse herauszusieben. Eine sehr mühevolle Arbeit, die sich aber für viele lohnte. Allerdings für Johann August Sutter nicht. Viele erhoben plötzlich Anspruch auf sein Land. Er mußte große Teile davon abtreten und für den Rest hohe Abfindungen an den Staat bezahlen. Er starb als armer Mann. Sein Sohn gründete in der Nähe der Sutter-Farm die rasch aufblühende Goldgräber-Stadt Sacramento.

Goldfunde in Australien

Im Jahre 1814 war Australien noch die Gefangenen-Kolonie Europas. Zu dieser Zeit mußte ein Sträfling schmerzlich erfahren, daß Gold nicht immer Glück bringt. Er fand als erster Gold in Australien. Als er das Gold vorzeigte und wahrheitsgemäß behauptete, er habe es gefunden, ließ man ihn auspeitschen. Man glaubte nämlich, daß er gestohlenen Goldschmuck eingeschmolzen hätte.

Nach 1851 erlebte das Land einen ähnlichen Goldrausch wie Kalifornien einige Jahre zuvor.
Auch heute noch wird in Australien viel Gold gefunden. Erst kürzlich grub ein Amateur-Goldschürfer einen Goldklumpen von ca. 30 kg aus. Und zwei Schüler aus Deutschland holten in ihren Ferien einen handtellergroßen ›Nugget‹ (Goldklumpen) aus dem Boden.

Wer mehr über das Thema Gold lesen möchte, dem empfehlen wir das Buch mit dem Titel ›Das Buch vom Gold‹ vom Bucher-Verlag.

